

### 3 Förderkonzept

An der Steinburg-Schule werden Schüler im Alter von 6 bis 18 Jahren unterrichtet:

- Primarstufe (1.-4. Schulbesuchsjahr)
- Sekundarstufe (5.-9. Schulbesuchsjahr)
- Werkstufe (Berufsschulstufe; 10.-12. Schulbesuchsjahr)
- und Familienklassen (1.-9. Schulbesuchsjahr)

#### 3.1 Stundenplan

Mo	Di	Mi	Do	Fr

Während eines Schultags an der Steinburg-Schule gibt es zwei gemeinsame 15-minütige Pausen für alle Schüler, eine Frühstückszeit und eine Mittagessenszeit. Neben den Pausenzeiten hat jede Klasse die Möglichkeit, in Abhängigkeit vom Lerntempo und der individuellen Leistungsfähigkeit der Schüler Pausen zu machen. Ebenso werden die Mahlzeiten in Abhängigkeit vom in der Klasse stattfindenden Fachunterricht zeitlich angepasst. Nachfolgend ist die Rahmenstundentafel abgebildet.

<u>Unterrichtszeiten an der Steinburg-Schule</u>					
Stammschule: Montag - Donnerstag 8. <sup>00</sup> Uhr – 13. <sup>00</sup> Uhr und Freitag von 8. <sup>00</sup> Uhr – 12. <sup>15</sup> Uhr					
Außenstelle (AST): Montag - Donnerstag 7. <sup>45</sup> Uhr – 12. <sup>45</sup> Uhr und Freitag von 7. <sup>45</sup> Uhr – 12. <sup>00</sup> Uhr					
PS = Primarstufe / SEK =Sekundarstufe / WS = Werkstufe (Berufsschulstufe) / FK- Familienklassen					
	<b>Montag</b>	<b>Dienstag</b>	<b>Mittwoch</b>	<b>Donnerstag</b>	<b>Freitag</b>
7. <sup>45</sup> – 8. <sup>00</sup>	<b>Ankunft der Schüler / Aufsicht</b>				
8. <sup>00</sup> – 8. <sup>45</sup>	Unterricht, ggf. Frühstück, Kursangebot WS	Kursangebot SEK/FK	Unterricht, ggf. Frühstück	Kursangebot SEK/FK	Unterricht
8. <sup>45</sup> – 9. <sup>30</sup>	Unterricht, ggf. Frühstück, Kursangebot WS	Unterricht, ggf. Frühstück	Unterricht, ggf. Frühstück	Unterricht, ggf. Frühstück	Unterricht
9. <sup>30</sup> – 9. <sup>45</sup>	<b>1. gemeinsame Pause</b>				
9. <sup>45</sup> – 10. <sup>30</sup>	Unterricht	Unterricht, ggf. Frühstück	Kurse PS, Unterricht	Unterricht, ggf. Frühstück	Brunch
10. <sup>30</sup> – 11. <sup>15</sup>	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht
11. <sup>15</sup> – 11. <sup>30</sup>	<b>2. gemeinsame Pause</b>				
11. <sup>30</sup> – 12. <sup>15</sup>	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht
12. <sup>15</sup> – 13. <sup>00</sup>	Mittagessen /AGs	Mittagessen/AGs	Mittagessen/AGs	Mittagessen/AGs	
13. <sup>00</sup> – 15. <sup>00</sup>	<b>Offene Ganztagschule</b>				

Neben den oben aufgeführten klassenübergreifenden Angeboten erhält jede Klasse zusätzlich Fachunterricht Sport und Schwimmen sowie ab Mitte der Sekundarstufe Werken, Berufsorientierung und Verbraucherlehre.

Im Rahmen der Kursangebote stehen neben den Angeboten in den Bereichen Mathematik und Deutsch zusätzlich Inhalte aus anderen Fachbereichen, wie Technik, Musik, Verbraucherlehre, Berufsorientierung, Psychomotorik, basale Angebote, entsprechend der individuellen Lernausgangslage und des Anforderungsniveaus der einzelnen Schüler.

### 3.2 Vertretungskonzept



Die Steinburg-Schule gewährleistet ein tägliches Unterrichtsangebot von fünf Zeitstunden. Es gilt sicherzustellen, dass innerhalb dieses Zeitraumes immer Unterricht oder im Ausnahmefall eine qualifizierte Beaufsichtigung der Schüler stattfindet. Für den Fall der Abwesenheit von Lehrkräften wird deren Vertretung durch das vorliegende Vertretungskonzept geregelt.

Der im Vertretungsfall geltende Vertretungsplan ist darauf ausgerichtet, so wenig Unterricht wie möglich ausfallen zu lassen und den Vertretungsunterricht pädagogisch sinnvoll zu gestalten. Für den Vertretungsplan gilt:

- Vertretung wird im Rahmen der zur Verfügung stehenden Stunden durch Einsatz von Lehrkräften aus Doppelbesetzungen abgedeckt.
- Für den Vertretungsunterricht sind vorrangig Lehrkräfte einzusetzen, die in der jeweiligen Klasse bzw. Stufe unterrichten.
- Steht aus organisatorischen Gründen keine Lehrkraft für den Vertretungsunterricht zur Verfügung, werden die Schüler nach einem Aufteilungsplan auf die anderen Klassen der jeweiligen Stufe verteilt. Der Aufteilungsplan wird zu Beginn eines Schuljahres im Rahmen einer Stufenkonferenz gemeinsam mit allen beteiligten Kollegen erstellt. Zudem sind im Aufteilungsplan Besonderheiten zu einzelnen Schülern (Medikamente, Anfallsleiden, etc.) und pädagogische Absprachen schriftlich fixiert.
- Bei längerfristigen Vertretungsfällen wird eine externe Vertretungslehrkraft beim Schulamt beantragt.
- Bei längerfristigem Vertretungsbedarf sprechen sich die verschiedenen Vertretungskräfte untereinander ab.
- Der für den Tag geltende Vertretungsplan wird jeweils vor Unterrichtsbeginn im Lehrerzimmer ausgehängt. Die Lehrkräfte informieren sich auf dem Plan.
- Mitarbeiter melden sich möglichst frühzeitig krank.
- Mitarbeiter, die vorhersehbaren Vertretungsunterricht auslösen, geben dies rechtzeitig bekannt und treffen mit der vertretenden Lehrkraft Absprachen über die Unterrichtsgestaltung.

Im Alltag muss jede Vertretungsmaßnahme flexibel gehandhabt und an die jeweilige Situation angepasst werden.

### 3.3 Vorhabenunterricht



Im Vorhabenunterricht wird ein Lerngegenstand ganzheitlich aufbereitet. Dabei findet eine Verknüpfung von handlungs-, fach- und entwicklungsbezogenen Bereichen statt. Die individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schüler bestimmen die Aufbereitung der Lerngegenstände. Darüber hinaus werden die Interessen und die Lebensbedeutsamkeit der Schüler mit einbezogen.

Die Planung basiert auf unserem schulinternen Curriculum sowie den Lehrplänen "Sonderpädagogische Förderung", "Grundschule" sowie "Sekundarstufe I" des Landes Schleswig-Holstein.

Beispiele für Themen im Vorhabenunterricht sind:

"Wir werden immer größer", "Vom Korn zum Brot", "Wir lernen Itzehoe kennen", "Freizeitgestaltung".

### 3.4 Schriftspracherwerb



Das Lesen- und Schreibenlernen ist bedeutsam für die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Der lesende Mensch kann anders mit seiner Umwelt in Interaktion und Kommunikation treten und erwirbt dadurch ein höheres Maß an Selbständigkeit und Unabhängigkeit. Durch einen erfolgreichen Schriftspracherwerb wird die Handlungskompetenz in verschiedenen Bereichen beeinflusst:

- in der Familie (Kochrezept, Tageszeitung, Bücher, Internet, etc.),
- in der Schule (Texte, Anweisungen, Schülerzeitung, etc.) und
- in der Öffentlichkeit (Busfahrplan, Restaurantkarte, Straßenschilder, etc.)

Lesen und Schreiben ist in der Gesellschaft ein hoch anerkanntes kulturelles Gut. Zum Erwerb des Lesens und Schreibens erhalten die Schüler an der Steinburg-Schule in allen Unterrichtsbereichen Angebote, die sich an ihrer individuellen Leistungsfähigkeit und ihren Interessen orientieren. Der Schriftspracherwerb wird dabei als ein Entwicklungsprozess verstanden, der die Schüler ihre gesamte Schulzeit über begleitet.

### 3.5 Mathematik



Im Fachbereich der Mathematik werden möglichst viele Erfahrungsebenen einbezogen mit dem Ziel grundlegende Entscheidungs- bzw. Handlungsfähigkeiten sowie eine bessere Orientierung in der Lebensumwelt zu fördern. Darüber hinaus wird die Selbständigkeit im Bereich der Selbstversorgung und lebenspraktischer Anforderungen erweitert.

Im Vorhabenunterricht, der im Klassenverband stattfindet, werden mathematische Inhalte, wie Zahlbegriffsentwicklung, Operationen, Größen, Geometrie und Sachrechnen, berücksichtigt.

Mathematikunterricht findet zudem einmal in der Woche als Kursangebot statt. Der Kursunterricht gestaltet sich klassenstufenübergreifend und ist nach dem jeweiligen Lernniveau der Schüler ausgerichtet. Dort werden gemeinsam neue Inhalte erarbeitet, bereits Gelerntes geübt und gefestigt. Diese Art des Lernens

unterscheidet sich von dem mehr projektorientierten, gemeinschaftlichen Arbeiten in der Gesamtklasse. So können die Schüler gerade dieses lern- und übungsintensive Fach nochmals in anderer Weise erleben und in ihrem jeweiligen Leistungsbereich gefördert werden. Zudem ist dadurch eine Verbesserung der Individualisierung, des Lernleistungsanspruchs und des Lernangebots gewährleistet.

### 3.6 Lebenspraktische Erziehung



Alle Fähigkeiten, die jeder Mensch benötigt, um seinen persönlichen Alltag zu bewältigen, gehören zur lebenspraktischen Erziehung. Diese zieht sich wie ein roter Faden durch das tägliche Unterrichtsgeschehen von der Primar- bis zur Werkstufe (Berufsstufe). Hierzu gehören beispielsweise die Haut-, Mund- und Zahnpflege, Toilettengänge, Gestaltung von Essenssituationen, An- und Ausziehen, Erkennen von Gefahren, Einkaufen, Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel.

### 3.7 Sport



"Sich bewegen heißt, auf vielfältige Weise mit der umgebenden Welt in Kontakt zu treten."<sup>2</sup>

Im Sportunterricht werden Lerninhalte aus dem Lernbereich Wahrnehmung und Bewegung aufgegriffen.

Das Sportangebot reicht von Bewegungsspielen über gesundheitsfördernde Aktivitäten bis zur Entwicklung sportartspezifischer Techniken und individueller Leistungen. Den Schülern werden ihrer Lernausgangslage entsprechende Bewegungserfahrungen und Bewegungserlebnisse ermöglicht. In einer aktiven und individuellen Auseinandersetzung mit der Umwelt erhalten die Schüler Angebote, ihre Grob- und Feinmotorik sowie ihre körperliche, geistige und psychische Gesamtkonstitution zu erhalten und zu verbessern.

### 3.8 Schwimmen



Einmal wöchentlich findet für alle Schüler Schwimmunterricht im schuleigenen Therapiebad statt. Für Schüler mit intensivem Assistenzbedarf steht seit 2013 eine Lifteranlage zur Verfügung.

Der Schwimmunterricht umfasst Übungen zur Wassergewöhnung, spielerisches Erlernen von Schwimmtechniken bis hin zur Abnahme von Schwimmabzeichen. Ab der Oberstufe wird Schwimmen auch im Itzehoer Schwimmbad angeboten.

---

<sup>2</sup> Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus (Hrsg.): Lehrpläne Förderschwerpunkt geistige Entwicklung - Grund- und Hauptschulstufe. München: Hintermaier, 2003, S. 270.

### 3.9 Musik



Musik ist eine ursprüngliche Weise seine Lebensfreude auszudrücken. Es trägt wesentlich zur Gestaltung von Unterricht und Schulleben bei. An der Steinburg-Schule gibt es seit vielen Jahren eine Rolltanzgruppe, die schon mehrere Aufführungen innerhalb und außerhalb der Schule absolviert hat. Darüber hinaus gibt es einen Schulchor, der regelmäßig am Musikfestival der Schulen mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung teilgenommen hat und zu Feiern und Festen mit Liedern das Programm bereichert.

### 3.10 Technik bzw. Werken



Der Unterricht im Bereich Technik leistet einen wichtigen Beitrag zur Vorbereitung der Schüler auf die Alltagswelt. Der Technikunterricht gibt ihnen die Möglichkeit verschiedene Werkstoffe kennen zu lernen. Durch den Erwerb von Grundfertigkeiten im Umgang mit Werkzeugen lernen die Schüler Materialien gezielt zu bearbeiten und zu verändern.

Die im Technikunterricht erworbenen Fertigkeiten ermöglichen den Schülern eine sinnvolle Teilhabe in der Arbeitswelt und eine sinnvolle Gestaltung ihrer Freizeit.

Die Steinburg-Schule verfügt seit 2013 über einen neu gestalteten Werkraum mit 8 Arbeitsplätzen.

### 3.11 Religion



An der Steinburg-Schule wird Religionsunterricht angeboten.

### 3.12 Kunst



Kunst bedeutet für uns, dass die Schüler visuell, taktil, auditiv, olfaktorisch mit unterschiedlichen Materialien, Werkzeugen und Techniken in Kontakt treten und experimentieren. Dabei ist nicht das Ergebnis das Ziel sondern der Gestaltungsprozess, d.h. sich selbst wahrzunehmen, sich auszudrücken, sich zu verwirklichen, mit eigenen Ideen, aber sich auch mit vorgegebenen Themen auseinanderzusetzen und über den künstlerischen Ausdruck in Kontakt zu kommen.